



## Editorial



### Cham – mit beiden Beinen auf dem Boden

Liebe Chamerinnen und Chamer

Wundern Sie sich über den Titel «mit beiden Beinen auf dem Boden»? Während der vergangenen zwölf Jahre war ich als Finanzvorstand und Gemeindepräsident hauptverantwortlich für unsere Finanzen. Und heute bzw. Ende 2014 darf ich mit Genugtuung feststellen, dass ich dem neuen Gemeinderat ein solides finanzielles Fundament für die Legislaturperiode 2015–2018 hinterlassen darf. Dieses Resultat war nur dank konsequenten Sparbemühungen des gesamten Gemeinderates und der Verwaltung möglich. Als Finanzvorstand musste ich dabei oft hartnäckig die unangenehme Rolle als Neinsager einnehmen. Meine Strategie war

dabei immer, die Mittel in guten Zeiten wirkungsorientiert und nachhaltig einzusetzen. So versuchten (und versuchen) wir stets, den Stimmberechtigten unternehmerische und kostenbewusste Anträge zu unterbreiten – als Beispiel sei der Bau des Schulhauses Eichmatt zusammen mit der Gemeinde Hünenberg genannt, womit CHF 10 Mio. gespart werden konnten. Als weiteres Ziel haben wir uns den Abbau der Nettoverschuldung trotz konstanten Investitionen von durchschnittlich CHF 5–7 Mio. pro Jahr sowie die Erhöhung der Steuererträge auf die Fahne geschrieben. Durch offene Kommunikation über die Verwendung der finanziellen Mittel weisen wir nach, dass der Gemeinderat und die Verwaltung kostenbewusst und trotzdem mit der notwendigen Flexibilität zum Wohle von Cham agiert.

Folgende Massnahmen unterstützen dabei die Erreichung dieser Ziele:

- Konsequente Trennung zwischen strategischer Führung durch den Gemeinderat und der operativen Führung bei der Geschäftsleitung der Verwaltung.
- Vorausschauende Planung basierend auf dem Leitbild, u. a. mit den jeweiligen Legislaturzielen.
- Einführung von übergeordneten Budgetvorgaben durch den Gemeinderat unter Beratung durch die Finanzkommission.

Die heute relativ gute Finanzlage ist für die Gemeinde Cham von grosser Wichtigkeit. Es ist abzusehen, dass Cham in den kommenden Jahren weniger Mittel aus dem innerkantonalen Finanzausgleich erhalten wird. Zudem müssen diverse grosse Investitionen wie z. B. die Renovationen der Schulanlagen Röhrliberg, die Zentrumsplanung oder die Umgestaltung von Strassenräumen nach Eröffnung der Umfahrungsstrasse Cham-Hünenberg in Angriff genommen werden. Auch muss Cham wie andere Gemeinden künftig z. B. im Pflegebereich mit steigenden Kosten rechnen.

Trotz dieser Herausforderungen dürfen wir aber durchaus positiv und selbstbewusst in die Zukunft schauen. Es wurden Grundlagen geschaffen, damit sich Cham als attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort weiter entwickeln und positionieren kann.

Liebe Chomerinnen und Chomer, ich freue mich schon heute sehr, Ihnen an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2014 zusammen mit der Präsentation des Rechnungsabschlusses 2013 noch weitere und aktuelle Informationen zu unserer Finanzlage darlegen zu dürfen.

*Bruno Werder*  
Gemeindepräsident

## Aus dem Gemeinderat

22. Oktober 2013

Der Gemeinderat

- genehmigt die Taxen 2014 der Chamer Institution «Im Büel – Wohnen im Alter». Die Leistungsvereinbarung der Einwohnergemeinde Cham mit der Institution «Im Büel – Wohnen im Alter», gültig ab 1. Januar 2012, behält unverändert ihre Gültigkeit.
- genehmigt die Taxen 2014 der Chamer Institution «Pflegezentrum Ennetsee AG».
- dankt der Stiftung «Wohnen im Alter Cham» für die Bereitschaft, neue Pflegebetten zu erstellen, und bittet sie um die erwähnte Machbarkeitsstudie.
- befürwortet den Verbleib der vorgezeichneten 20 Pflegebetten der «Pflegezentrum Ennetsee AG» auf der kantonalen Pflegeheimliste. Zudem befürwortet er die Erweiterungsplanung der «Pflegezentrum Ennetsee AG» um 10 auf 30 Pflegebetten und beantragt bei der Gesundheitsdirektion des Kantons Zug die zusätzlichen 10 geplanten Pflegebetten provisorisch für die nächste Planungsperiode vorzumerken.
- dankt der Ordensgemeinschaft Heiligkreuz für das Interesse und Engagement für das Wohnen im Alter.
- stimmt den vorgeschlagenen Anpassungen in den Zuger Ausführungsbestimmungen zur Sozialhilfe zu.
- stimmt im Grundsatz der Teilrevision «Änderung des Einführungsgesetzes

zum Bundesgesetz über die Betäubungsmittel (EG BetmG)» zu.

- sieht erheblichen Handlungsbedarf betreffend Bereinigung des Flurnamens Brunnmatt und beantragt bei der Nomenklaturkommission auf die Bezeichnung Brunnmatt nördlich von Enikon, im Rahmen der Nachführung der amtlichen Vermessung, zu verzichten.
- ändert § 6 Abs. 5 der Zuständigkeits- und Organisationsverordnung ZOV, die rückwirkend auf den 1. Juli 2013 in Kraft tritt.
- genehmigt in zweiter Lesung die Anträge für die Gemeindeversammlung am 9. Dezember 2013.

5. November 2013

Der Gemeinderat

- bestätigt die Betriebsbewilligung an Luzia Baumgartner für die Kita «Schnägelhuus».
- nimmt zum Schreiben der Eigentümer der St. Jakobstrasse bzgl. Umsetzung des Regierungsratsbeschlusses vom 12. Juli 2005 zum Baulinienplan Enikon-Eichmatt-Zythus Stellung.
- genehmigt den Dienstbarkeitsvertrag «Überbauung Eichmatt» und erteilt den Auftrag «Trottoir entlang der Eichmattstrasse» der privaten Bauherrschaft. Die Gemeinde übernimmt die Betriebs- und Unterhaltskosten nach Fertigstellung im Rahmen eines unent-

geltlichen öffentlichen Wegrechtes.

- genehmigt das Pflichtenheft der Begleitgruppe «Papieri» vom 5. November 2013.
- berät in erster Lesung über die Antworten zu den Interpellationen von Thomas Schmid «Bewilligungspraxis für politische Parteien» und «Zusammenhang mit dem Verein ZUGWEST».

19. November 2013

Der Gemeinderat

- erteilt Frau Julita Larioza Koller die gastgewerbliche Bewilligung für die Führung des Restaurants Lhu Li Chinese-Food, Zugerstrasse 58, 6330 Cham, während der üblichen Öffnungszeiten (5.00 bis 24.00 Uhr) ohne besondere Auflagen und Bedingungen.
- erteilt Herrn Roger Kretz ab 1. März 2014 die gastgewerbliche Bewilligung zur Alkoholabgabe im Restaurant Sonne, Dorfstrasse 47, 6332 Hagedorn, während der genannten Öffnungszeiten ohne besondere Auflagen und Bedingungen.
- stimmt der Vernehmlassungsantwort zur Revision des Gesetzes über den Feuerschutz zu.
- erteilt den Auftrag für die Ausbaggerung der Schiffahrtsrinne am Hirsgarten in Cham, unter Vorbehalt der zeitgerechten Plangenehmigung durch das Bundesamt für Verkehr BAV, an die Saugbagger AG, Bernstrasse 30, 3280 Murten, zum Offertbetrag von CHF 334'601.52 (netto, inkl. 8,0 % MwSt.).
- nimmt zur Totalrevision des Filmgesetzes Stellung.
- nimmt zur Revision der Verordnung über den Strassenverkehr und die Strassensignalisation Stellung.
- beschliesst, dass ab 1. Januar 2014 für die Behördenmitglieder keine Teuerungszulage ausgerichtet wird.
- nimmt zur Vernehmlassung der Motion von Gabriela Ingold betreffend Grundstückgewinnsteuer vom 15. April 2013 Stellung.
- stellt an das Amt für Denkmalpflege und Archäologie ein Gesuch für die Zusicherung eines Denkmalpflegebeitrags an die restauratorische Innenreinigung der Kirche St. Jakob, Ass. Nr. 1a, GS Nr. 101, Kirchbühl, Cham.
- gibt die Teiländerung des Zonenplans



und des Teilrichtplans «Siedlung und Landschaft» für die erste öffentliche Auflage frei.

### 3. Dezember 2013

Der Gemeinderat

- berät über die Erweiterung der Aufgaben und Kompetenzen der Rechnungsprüfungskommission RPK.
- beschliesst, dass die Kulturförderung der Einwohnergemeinde Cham zukünftig durch eine Kulturkommission koordiniert werden soll.
- stimmt dem Gesuch um Anpassung der Abbaubewilligung sowie dem Gesuch um Planänderung der Förderbandanlage im Kiesabbaugebiet Äbnwald zu.
- erteilt Bayram Simsek die gastgewerbliche Bewilligung, ohne Ausschank von gebrannten Wassern, im Anatolischen Kultur Verein, Zugerstrasse 45, 6330 Cham, während der üblichen Öffnungszeit (5.00 bis 24.00 Uhr) ohne besondere Auflagen und Bedingungen.
- unterstützt den Neubau eines Parkhauses Rigistrasse/Kirchbühl und beteiligt sich am Bau.
- nimmt zur Kenntnis, dass die ehemalige Schiessanlage Allmend und die Kugelfänge Niederwil und Pfad sanierungspflichtig sind und legt bei den zwei weiterhin in Betrieb bleibenden Anlagen (Niederwil und Pfad) als Sanierungsziel eine Bleirestbelastung von < 1'000 ppm fest.
- erteilt den Auftrag für die Stahlbauarbeiten der Seeufersanierung Hirsgarten Cham mit Landungssteg für die Kursschiffahrt, unter Vorbehalt der zeitgerechten Plangenehmigung durch das BAV, an die Gysi AG, Zugerstrasse 30, 6340 Baar, zum Offertbetrag von CHF 218'592.00 (netto, inkl. 8,0 % MwSt.).
- berät über die Antworten zu den Interpellationsfragen des Chamer KulturCheckin zur Kulturkommission bzw. zum/zur Kulturbeauftragten.

### 17. Dezember 2013

Der Gemeinderat

- genehmigt die Änderungen von § 26 der Personalverordnung, die per 1. Januar 2014 in Kraft treten.

- beschliesst ab 2014 den Eintritt in die Sparversicherung der Zuger Pensionskasse ab einem Lohn von CHF 10'530.00. Das Eintrittsalter ab 2014 ist 21 Jahre.
- stimmt der neuen Umgebungsgestaltung im Hirsgarten, welche durch die Vogt Landschaftsarchitekten AG und die Abteilung Planung und Hochbau erstellt wurde, zu.
- stimmt dem Planungs- und Baukredit für die Sanierung der Bühnentechnik und dem Ersatz der Regulierung Heizung/Lüftung im Lorzensaal Cham von total CHF 3,5 Mio. (exkl. Teuerung), inkl. 8,0% MwSt., zusätzlich einer allfälligen Bauteuerung, zu Lasten der Investitionsrechnung zu.
- stimmt dem Vergabeantrag der Abteilung Planung und Hochbau für Architekt, Bauleitung und Ingenieur Holzbau für das Technikum zu.
- nimmt das Programm des Studienauftrags Rigiplatz mit Präqualifikation zur Kenntnis.
- stimmt der Anfrage des Schweizer Fernsehens für die Austragung des «Donnstags-Jass» zu und beauftragt die Abteilung Verkehr und Sicherheit, ein abteilungsübergreifendes Organisationskomitee zu gründen.
- übernimmt mit der Unterzeichnung der Vereinbarung die Werkeigentümerhaftung für den gesamten «Rabenkreisel» und hält den Kanton bei gegen ihn gerichteten Ansprüchen Dritter schadlos.
- erwirbt von Herrn Oskar Rickenbacher eine Postkartensammlung und stellt sie als Bestand des Gemeindearchiv und im Rahmen des Archivgesetzes der Öffentlichkeit zur Verfügung.
- wählt Herrn Roland Scherrer per 1. Januar 2014 zum Chef des Gemeindeführungsstabs bis Ende der Legislaturperiode 2011–2014.
- delegiert weiterhin Gemeinderäte in Organisationen als Verwaltungs- oder Stiftungsräte.

### 14. Januar 2014

Der Gemeinderat

- nimmt zur Änderung des Schulgesetzes, des Lehrpersonalgesetzes und des Gesetzes über die kantonalen Schulen Stellung.

- nimmt zuhanden des Gewässerschutzverbandes (GVRZ) zu einer möglichen Abwärmenutzung des geklärten Abwassers der ARA Schönau für die Wärmeversorgung Cham Stellung.
- beschliesst über die Eingabe und Anträge des Vereins «Mehr Wert Cham» zum Bauprojekt BG 2010/144.
- nimmt die Ausschreibung zum «städttebaulichen und architektonischen Leitbild» zur Kenntnis und wählt die vorgeschlagenen Kommissionsmitglieder.
- erteilt Frau Barbara Zumbühl die gastgewerbliche Bewilligung zur Alkoholabgabe im Restaurant Wirtschaft Schiess, Schulhausstrasse 12, 6330 Cham, während der üblichen Öffnungszeit (5.00 bis 24.00 Uhr) ohne besondere Auflagen und Bedingungen.
- genehmigt allen fest angestellten Mitarbeitenden der Einwohnerkontrolle Cham den Zugriff auf das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS).
- genehmigt das Kurzprotokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013.

### 28. Januar 2014

Der Gemeinderat

- überweist den Bebauungsplan Kloster Heiligkreuz (BG 2011/056) an das Amt für Raumplanung zur Vorprüfung.
- nimmt von den erfolgreichen Sanierungsmassnahmen im Schulhaus Städtli 1 Kenntnis.
- wählt Herrn Thomas Gander als Mitglied in die Kommission «städtebauliches und architektonisches Leitbild» bis Ende der Legislaturperiode 2011 – 2014.
- erteilt Frau Rebecca Rosa Hartwig die Betriebsbewilligung für die Kindertagesstätte «Kleine Freunde» per 1. März 2014, im Sinne des Gesetzes über die familienergänzende Kinderbetreuung.
- beschliesst Verkehrsanordnungen für die Schönaustrasse und die Dürrbachstrasse.
- nimmt zur Interpellation von Urs Raschle betreffend Umsetzung eines Motorikparks im Kanton Zug Stellung.
- genehmigt in zweiter Lesung die Anträge für die Gemeindeversammlung am 24. März 2014.

## Aus dem Gemeinderat

18. Februar 2014

Der Gemeinderat

- überträgt ab 17. Februar 2014 die Betriebsbewilligung für die Kindertagesstätte «Four-Forest» an Margaretha Wittwer und nimmt vom Wegzug der Kindertagesstätte in Cham Heiligkreuz per Ende Schuljahr 2013/2014 mit Bedauern Kenntnis. Der Gemeinderat dankt der «Four-Forest Bilingual International School AG» und den in Cham zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre wertvolle Arbeit und die gute Zusammenarbeit.
- stimmt dem Standortplan der mobilen Skateranlage für das Jahr 2014 zu.
- nimmt von den Vorteilen der Beschaffung eines grösseren Atemschutzfahrzeuges mit grösserer Nutzlast Kenntnis.
- nimmt zum Entwurf des Hundegesetzes Stellung.
- nimmt die Anordnung einer Markierung mit Schutzpfosten auf der Mugeenstrasse zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Abteilung Verkehr und Sicherheit mit der Ausführung.
- genehmigt die Durchführung der Submission für Erdarbeiten für die Sanierung der Kugelfänge Allmend, Niederwil und Pfad und stimmt der Stellungnahme zur Sanierungsverfügung an das Amt für Umweltschutz zu.
- nimmt den Stand der laufenden Planung zur Umfahrungsstrasse zur Kenntnis. Aufgrund des aktuellen Planungsstandes wird die Lösungsstrategie «autoarmes Zentrum» unterstützt.
- wählt Frau Olivia Bühler für den Rest der Legislaturperiode 2011 – 2014 in die Sozialkommission als Vertreterin der SP Cham.
- stellt in Aussicht, auf das Gesuch für Zonenplan- und Bauordnungsänderung sowie Anpassung Bebauungsplan Allmend Hagendorn einzugehen, sofern zusätzliche Dokumente wie z.B. Dimensionierung, Lage und ökologischer Ausgleich, sprich grossräumliche landschaftliche Einbettung vorliegen und überzeugen.
- bestimmt die Verfahrensarten sowie die Eignungs- und Zuschlagskriterien für die Sanierung der Bühnentechnik und der Lüftung im Lorzensaal.
- vergibt die Planungsaufgabe zum städtebaulichen und architektonischen

Leitbild an das Planungsteam Ammann Albers Stadtwerke, Elisabethenstrasse 14a, 8004 Zürich und an die Subplaner Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten, Vulkanstrasse 120, 8048 Zürich, und Klaus Zweibrücken, Beratung Verkehrsplanung, Laufferweg 7, 8006 Zürich.

- beschliesst die Teiländerung des Zonenplans und des Teilrichtplans Siedlung und Landschaft und beantragt die Genehmigung bei der Baudirektion des Kantons Zug.

### Baubewilligungen Gemeinderat vom 1. November 2013 bis 14. März 2014

Gesuchsteller Hans Baumgartner-Rickenbacher, Stumpen, 6330 Cham

Objekt Abbruch Stall und Neubau Einfamilienhaus, Stöckli

Ort Stumpen, Cham

Gesuchsteller Maria und Hermann Good-Baumgartner, Spiegelbergstrasse 20, 6318 Walchwil

Objekt Um- und Anbau Zweifamilienhaus

Ort Hünenbergerstrasse 56a

Gesuchsteller Jutta Oeggerli, Duggelistrasse 10, 6330 Cham

Objekt An- und Umbau Zweifamilienhaus

Ort Duggelistrasse 10

Gesuchsteller Rudolf Haas, Schmiedstrasse 4, 6330 Cham

Objekt Abbruch Garage und Neubau Mehrfamilienhaus an bestehender Brandmauer

Ort Schmiedstrasse 2

Gesuchsteller Einwohnergemeinde Cham, Verkehr und Sicherheit, Mandelhof, 6330 Cham

Objekt Aufstockung Ufermauer im Bereich Schlipf Projektänderung

Ort Hirsgarten

Gesuchsteller Mario Vanoli Erben AG, Bahnhofstrasse 54, 6312 Steinhausen

Objekt Verlängerung Bewilligung Betonwerk Vanoli

Ort Areal Papierfabrik

Gesuchsteller Annelise und Rudolf Kehrli, Orenberg, 6330 Cham

Objekt Neubau Pool ausserhalb Bauzone

Ort Orenberg

Gesuchsteller Landwirtschaftliche Käseereignossenschaft, c/o Hans Baumgartner, Stumpen, Cham

Objekt Photovoltaikanlage auf bestehendem Scheunendach

Ort Blegi

Gesuchsteller Beat Gohl, Chamerstrasse 15, 6331 Hünenberg

Objekt Abbruch Gasthaus Rebstock, Scheune und Wohnhaus

Ort Dorfstrasse 24/26

Gesuchsteller Heinz Walser, Tormattstrasse 5, 6330 Cham

Objekt Anbau Einstellhalle mit Wohnraumerweiterung EG, Ausbau DG, Einbau Dachlukarne

Ort Tormattstrasse 7

Gesuchsteller Humbert Ghirlanda, Ochsenloh 6, 6331 Hünenberg

Objekt Ersatzneubau Einfamilienhaus

Ort Ochsenloh 6

Gesuchsteller Willy und Beat Portmann, Bösch 63, 6331 Hünenberg

Objekt Wohnraumanbau an Dreifamilienhaus, Neubau Garage und Velounterstand (Projektänderung)

Ort Birkenstrasse 11



### Einladung zum **CHAM**pion 2014

**Bald ist es wieder soweit: Im Mai werden wieder neue CHAMpions gekürt.**

**Seien Sie dabei, wenn Chamer Persönlichkeiten und Organisationen für bärenstarke Leistungen ausgezeichnet werden!**

Der Gemeinderat Cham verleiht die beliebten **CHAM**pions bereits zum siebten Mal. Damit ehrt er besondere Verdienste sowie den ausserordentlichen Einsatz aber auch die grosse Vorbildfunktion von verschiedenen Chamerinnen und Chamern aus Kategorien wie z. B. Sport, Soziales, öffentlicher Raum oder Wirtschaft.

Der Anlass ist wie immer öffentlich und wird von musikalischen Leckerbissen sowie einem grosszügigen Apéro im Anschluss begleitet. Sie, liebe Chamerinnen und Chamer, sind zu diesem spannenden und interessanten Ehrungsanlass herzlich eingeladen.

Wir freuen uns, Sie zahlreich begrüßen zu dürfen.

### **CHAM**pion 2014

**Wann:** Mittwoch, 21. Mai 2014, 19.30 Uhr

**Wo:** Lorzensaal Cham

## Aus der Verwaltung

### Zentrale Dienste

#### Neue Köpfe in der Verwaltung

Am 1. Februar 2014 hat **Fabio Parente** als kaufmännischer Praktikant in der Abteilung Bildung sein einjähriges Praktikum gestartet.

Per Mai 2014 wird **Debora Durrer** als Urkundsperson für das Notariat Cham und Risch zu uns stossen. Frau Durrer ist in einem 60%-Pensum angestellt.

Am 19. Mai 2014 wird das Team im Erbschafts- und Bestattungsamt mit **Doris Vonarburg** verstärkt. Frau Vonarburg arbeitet in einem 50%-Pensum.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

#### Austritte

Das kaufmännische Praktikum von **Kyra Graf** in der Abteilung Bildung hat per 31. Januar 2014 geendet.

**Elvira Bürki**, Projektleiterin Rektorat, hat uns per 28. Februar 2014 verlassen.

**Brigitte Baumgartner**, Leiterin Modulare Tagesschule Kirchbühl, hat uns nach ihrem Mutterschaftsurlaub per Ende Februar 2014 verlassen.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute.

#### Jubiläen

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich, danken für ihre langjährige Diensttreue sowie die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

1. März 2014 – 10 Jahre  
**Werner Toggenburger**, Projektleiter Verkehr und Sicherheit

1. April 2014 – 20 Jahre  
**Marlies Beck**, Sachbearbeiterin Soziales und Gesundheit

1. April 2014 – 15 Jahre  
**Ganimet Kelmendi**, Reinigungsdienst Städtli 1

2. April 2014 – 35 Jahre  
**Michel Zemp**, Mitarbeiter Werkhof

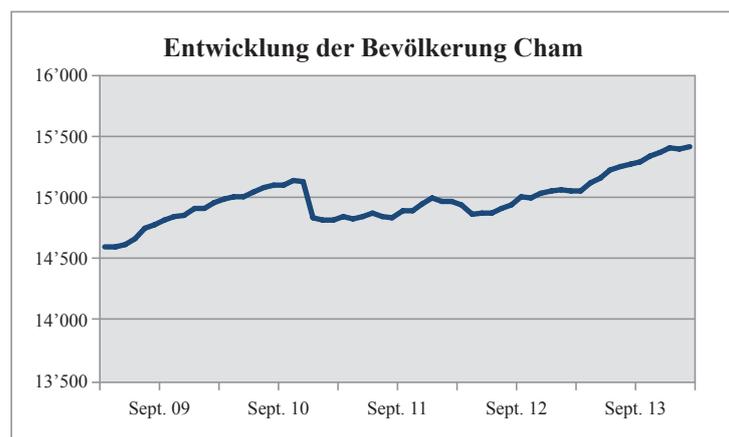
1. Mai 2014 – 30 Jahre  
**Richard Kölliker**, Projektleiter Hochbau/Liegenschaften

10. Mai 2014 – 10 Jahre  
**Maja Mosimann**, Sachbearbeiterin Polizeiamt

## Finanzen und Verwaltung

### Einwohner/innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham beträgt per Ende Januar 2014 15'408 Personen (ohne Wochenaufenthalter/innen).



### Arbeitslose Einwohner/innen

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/innen beträgt per Ende Januar 2014 225 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 1,46 Prozent entspricht.



## Planung und Hochbau

### Villettepark-Erweiterung nimmt Formen an

**Mit grossem Engagement arbeitet das gemeindliche Werkhof-Team an der Erweiterung des Villetteparks. Seit dem Spatenstich Mitte Februar ist bereits viel passiert.**

Nach verschiedenen Projektierungs- und baulichen Vorarbeiten ist am 18. Februar 2014 der langersehnte Spatenstich für die Erweiterung des Villetteparks erfolgt. Zahlreiche Anwesende wohnten dem feierlichen Akt bei und freuten sich, dass die Bauarbeiten nun von den Mitarbeitenden des Werkhofs ausgeführt werden können. Damit wächst der at-

traktive Villettepark seit einigen Wochen Stück um Stück um insgesamt rund 12'300 m<sup>2</sup>.

Mit grossem Fachwissen hat das Werkhof-Team bereits den Bach renaturiert und im Uferbereich zahlreiche einheimische Sträucher gepflanzt. Mit dieser Massnahme wird die Artenvielfalt gefördert. Das Team erstellt auch sukzessive einen attraktiven Fussweg, der sich nahtlos in die landschaftliche Umgebung einfügt. Sobald der Fussweg fertiggebaut ist, werden zahlreiche Sitzbänke realisiert, so dass Besucherinnen und Besucher einerseits das See- und Bergpanorama geniessen und sich andererseits an der Tier- und Pflanzenwelt erfreuen können. Denn Flora und Fauna werden gezielt gefördert.

### Lange politische Vorgeschichte

Der Erweiterung des Villetteparks geht ein mehrstufiger politischer Prozess voran. Das Stimmvolk hatte der nötigen Umzonung des entsprechenden Grundstücks bereits an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011 zugestimmt und diese 2012 an der Urne bekräftigt. Am 9. Dezember 2013 hat die Gemeindeversammlung für die Erweiterung schliesslich einen Baukredit von brutto CHF 185'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt. Offiziell eröffnet wird der erweiterte Villettepark anlässlich des Villette-Fäschts am 30. August 2014. Die Einwohnergemeinde Cham freut sich, das neue Chamer Naherholungsgebiet am Zugersee schon bald der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.



*Bauetappen am Fussweg mit Blick auf See und renaturierten Bach.*

## Aus der Verwaltung

### Soziales und Gesundheit

#### Gemeinwesenarbeit macht sich im Altersbereich stark

Die aktuelle demographische Entwicklung ist für die Einwohnergemeinde Cham von grosser Bedeutung. Deshalb nimmt sich die Gemeinwesenarbeit speziell auch der Altersarbeit an. Und dies in unterschiedlicher Weise.

Als Drehscheibe für verschiedenste Fragen und Anliegen rund ums Alter beschäftigt sich die Gemeinwesenarbeit z.B. mit den Themen Gesundheit und Prävention, Wohnen im Alter oder Aktivitäten und Angeboten für Seniorinnen und Senioren. So werden u.a. spezielle Altersfragen und -Anliegen durch einen Seniorinnen- und Seniorenrat bearbeitet und weiterverfolgt. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil sind Informations-Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren.

#### Was tun, wenn man krank wird?

Wenn sich der Gesundheitszustand plötzlich verschlechtert und Seniorinnen und Senioren zunehmend auf Hilfe und Pflege von Dritten angewiesen sind, kann schnell der Eintritt in ein Alters- oder Pflegeheim erforderlich sein. Deshalb ist es wichtig, sich frühzeitig mit einer solchen, möglichen neuen Lebenssituation auseinanderzusetzen. An der kommenden Informations-Veranstaltung der Gemeinwesenarbeit für Seniorinnen und Senioren werden diese Fragen beantwortet:

- Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?
- Wie wird das Eigenheim angerechnet?
- Werden Kinder zur Kasse gebeten?
- Welche Konsequenzen haben Erbvorbezüge und Schenkungen?
- Wie setzen sich die Heimtarife zusammen und wer bezahlt was?

Die Veranstaltung findet am **6. Mai 2014** im Lorzensaal statt und dauert von **14.00 bis 16.30 Uhr**.

In der Pause und nach der Veranstaltung sind verschiedene Organisationen aus dem Bereich Gesundheit und Alter mit Informationsständen vor Ort. Die Anbieter geben Ihnen Informationsmaterial ab und beantworten gerne Ihre Fragen.



#### Netzwerk Bewegung und Begegnung bis 100 (BBb100)

Im Weiteren beteiligt sich die Gemeinwesenarbeit am sogenannten «Netzwerk Bewegung und Begegnung bis 100 (BBb100)», welches 2013 kantonale lanciert und bekannt gemacht wurde. Nun sollen gemeindliche BBb100-Netzwerke gebildet werden. Zu diesem Zweck wird das Angebot in der Gemeinde untersucht. Der Bedarf und die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren sollen zudem mittels einer Fokusgruppe aus älteren Personen abgeklärt werden. Ziel ist es, ein facettenreiches Angebot für Bewegung und Begegnung im Alter in der Gemeinde zu haben. Viele Angebote bestehen bereits, doch nicht immer kennt man diese. Der Zugang zu den Angeboten, gerade für Menschen mit Beeinträchtigungen, ist ein weiteres Thema. Die Frage, wie möglichst viele ältere Menschen eingeladen und motiviert werden könnten, sozial teilzuhaben und sich regelmässig zu bewegen, stellt sich immer wieder. Kreative Ideen sind gefragt. So finden z.B. jeden zweiten Mittwoch Wanderungen in der näheren oder weiteren Umgebung von Cham statt (Auskunft erteilt: Lisa Herms, Tel. 041 780 63 60) oder es kann ab Sommer 2014 in der

Freizeitanlage Loreto in Zug jeweils am Mittwoch ein ganzer Tag mit verschiedenen Aktivitäten verbracht werden – sei es «in Bewegung» beim Fitgym, beim Kochen oder beim Töpfern.

Auskunft erteilt:  
Freizeitanlage Loreto  
Tel. 041 711 40 60

#### Quartierkonferenzen 2014: Nutzen Sie die Gelegenheit!

Die Gemeinwesenarbeit unterstützt Initiativen und Projekte zur Verbesserung des Quartierlebens. Um die Anliegen und Bedürfnisse der Quartiere zu erfassen, werden Quartierkonferenzen durchgeführt.

Die Quartierkonferenz richtet sich an die Quartierkräfte, das heisst an Quartierorganisationen wie Quartiervereine, Elternforen und Institutionen. Aber auch Einzelpersonen, die sich fürs Quartier einsetzen möchten, sind angesprochen. So können private quartierrelevante Initiativen und Projekte der Quartierkräfte besprochen, vernetzt und koordiniert werden.

Im laufenden Jahr fand bereits die Quartierkonferenz Röhrliberg, Kirchbühl und Sinslerstrasse statt. Drei weitere Quartierkonferenzen folgen.

30. April	Hagendorn/Rumentikon
2. Juli	Zentrum
11. November	Alpenblick

Gerne möchten wir alle dazu auffordern, diese Möglichkeit zur Mitgestaltung und Verbesserung der Lebensqualität in ihrem Quartier zu nutzen. Die Quartierkonferenz bietet dafür eine politisch unabhängige Gesprächs- und Koordinationsplattform. Die entsprechenden Quartiere werden frühzeitig mit Flyern über die Veranstaltungen informiert.

### Treff für Deutschlernende

Unter dem Label «Deutsch lernen in der Gemeinde» führt die Abteilung Soziales und Gesundheit Sprachkurse durch. Im Rahmen eines freiwilligen Engagements wird ab diesem Semester zusätzlich kostenlos ein Treff für Deutschlernende angeboten. Dabei üben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einerseits die Sprache im Alltag, andererseits sprechen sie über unterschiedliche Themen. Sich in einer Gruppe auszutauschen und neues kennenzulernen, steht im Vordergrund dieses Angebotes.

Ab Sommer 2014 werden wieder neue Kurse angeboten. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter:

[gabi.meier@cham.ch](mailto:gabi.meier@cham.ch)

Tel. 041 723 88 09

(Montag, Dienstagvormittag,  
Mittwochnachmittag, Donnerstag)

### Öffnungszeiten Quartierbüro

Das Quartierbüro befindet sich an der Hünenbergerstrasse 3 in Cham und ist jeweils Dienstag bis Freitag von 13.30 bis 18.00 Uhr geöffnet. Während der Öffnungszeiten besteht die Möglichkeit, persönlich oder telefonisch Fragen rund um das Gemeinwesen zu stellen oder eigene Bedürfnisse und Anliegen einzubringen.



Von links nach rechts: Christian Plüss, Aline von Jüchen, Lukas Schnurrenberger, Jonas Zwahlen, Fabienne Odermatt, Thomas Huber, Marianne Rast, Geri Werder

### Jugendanliegen gross geschrieben: Die Jugendförderungskommission

**Seit rund einem Jahr engagieren sich acht junge Menschen in der Jugendförderungskommission, um jugendpolitische Themen voranzutreiben. Erste Projekte nehmen bereits konkrete Formen an.**

Der Gemeinderat Cham hat im Jahr 2013 diverse junge Leute angefragt, ob sie einer Fachkommission zum Thema Jugendförderung beitreten wollen. Nach einer Informationsveranstaltung und einer kurzen Bedenkzeit hat sich die Jugendförderungskommission formiert und wurde vom Gemeinderat gewählt. Die Kommission setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Aline Von Jüchen, Marianne Rast, Fabienne Odermatt, Gerold Werder, Lukas Schnurrenberger, Christian Plüss, Jonas Zwahlen und Thomas Huber. Die Mitglieder sind in verschiedenen Vereinen, Organisationen oder auch beruflich in der Gemeinde aktiv. In sechs bis acht Sitzungen pro Jahr beraten sie sich über jugendpolitische Themen.

Als Erstes wurden die Jugendvereine in der Gemeinde angefragt, welche Anliegen sie an die Kommission herantragen

würden. Viele Inputs von Vereinen, Schulen, der Jugendarbeit aber auch der Chamer Bevölkerung erreichten das Team. Anhand dieser Ideen hat die Kommission die ersten Arbeiten und Ideen aufgenommen. Weitere solche Anregungen sind gewünscht und helfen dabei, Konzepte und Visionen zu erarbeiten, damit das Umfeld und die Aktivitäten für Jugendliche und junge Erwachsene noch interessanter gestaltet werden können. Die ersten Themen und Ideen sind bereits vorangeschritten. Einerseits wurde die Jugendförderungskommission beauftragt, die Jungbürgerfeier 2014 zu organisieren. Hier wird ein neues Konzept erarbeitet, um den Jugendlichen einen speziellen Abend zu ermöglichen. Ein weiteres Projekt ist eine Vereinsmesse, die ab 2015 stattfinden wird. Hier soll eine Plattform entstehen, damit sich Jugendvereine präsentieren und Neumitglieder anwerben können. Gleichzeitig sollen so die Jungen eine Übersicht erhalten, welche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sie haben.

Weitere Anregungen und Inputs werden gerne über folgende E-Mail-Adresse entgegengenommen:  
[jugendfoerderungskommission@cham.ch](mailto:jugendfoerderungskommission@cham.ch)

## Aus der Verwaltung

### Jugendarbeit: Skater-Fun-Box und Satellit auf Tour 2014

Die Skater-Fun-Box und der Satellit, ein umgebauter Baustellenanhänger voller Spielsachen, machen wieder die Runde. Als mobiler Quartiertreff für Kinder und Jugendliche.

Auch dieses Jahr ist es wieder soweit. Der mobile Quartiertreff der Jugend- und Gemeinwesenarbeit ist seit 3. April auf seiner Tour 2014.

#### Wir bitten die Nutzer/innen der Skater-Anlage folgende Regeln zu beachten:

- Die Anlage darf mit Skateboards, Inlineskates, Freestyles-Trotinettes und BMX-Velos befahren werden.
- Es wird empfohlen, Helm, Knie-, Ellbogen- und Handgelenkschutz zu tragen.
- Verboten sind Kickboards, Velos und motorisierte Fahrzeuge!
- Die Benutzer/innen der Anlage halten den Platz sauber und werfen ihren Abfall in die Abfallkübel.
- Kinder unter zehn Jahren sollten die Anlage nicht ohne Begleitung der Eltern benutzen.

### Standort- und Zeitplan 2014

#### Aufbau

Donnerstag, 3. April  
Donnerstag, 1. Mai  
Mittwoch, 28. Mai

#### Abbau

Mittwoch, 30. April  
Dienstag, 27. Mai  
Mittwoch, 25. Juni

#### Standort

Schulhausplatz Hagendorn  
Parkplatz Strandbad  
Schulhausplatz Städtli 1  
(Sa, 14./So, 15. Juni:  
Skatercontest)  
Spielplatz Lindenham  
Vorplatz Dreifachsporthalle  
Röhrliberg  
Basketballplatz Kirchbühl

Donnerstag, 26. Juni  
Donnerstag, 7. August

Mittwoch, 6. August  
Mittwoch, 10. September

Freitag, 12. September

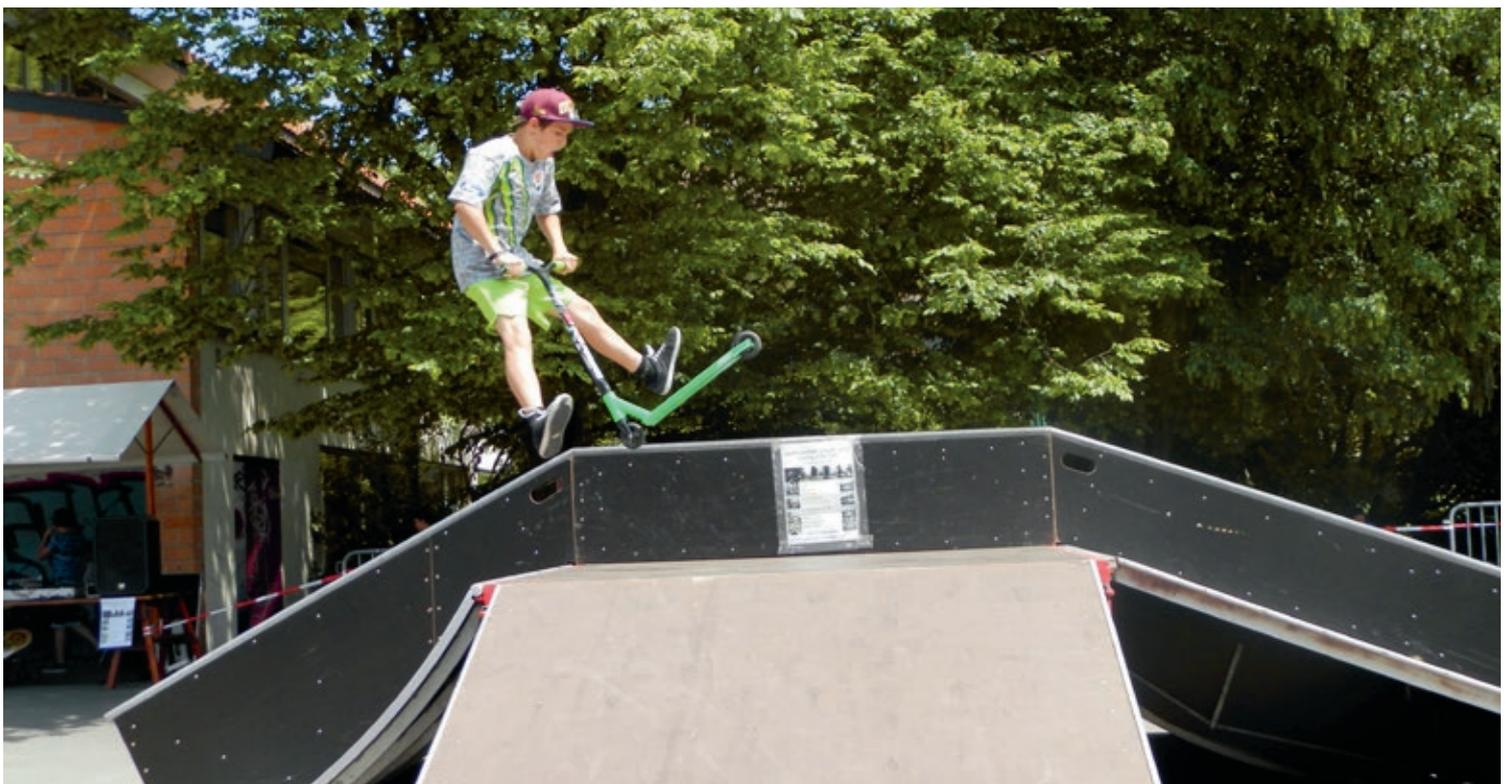
Samstag, 18. Oktober

Am Sonntag, 19. Oktober 2014, ist Saisonende und der Betrieb wird eingestellt.

- Die Benützung der Anlage geschieht auf eigene Gefahr. Die Versicherung ist Sache der Benutzerinnen und Benutzer.
- Auf Schulhausplätzen gelten zusätzlich die Benutzerordnungen und Regeln der Schule.
- Während der Unterrichtszeit ist die Anlage gesperrt! Ausnahme: Klassen in Begleitung von Lehrpersonen.

An jedem Standort ist für die Kinder im Quartier der Satellit – ein umgebauter Baustellenanhänger voller Spielsachen – immer mit dabei. Ein Besuch lohnt sich!

Weitere Veranstaltungen der Jugendarbeit Cham unter:  
[www.jugendarbeit-cham.ch](http://www.jugendarbeit-cham.ch)



Der Skatercontest ist das Highlight jeder Saison.

## Grosse Pläne aber kein Raum?

Im Veranstaltungsraum des Jugend- und Gemeinschaftszentrums Fuhrwerk in Hagendorn hat es Platz für alle(s)! Sitzend passen 100, stehend sogar 300 Personen rein. Zudem hat es eine Küche, Disco-Beleuchtung, einen Beamer und eine Musikanlage.

Der Raum ist für Feste aller Art der geeignete Ort und kann über die Jugend- und Gemeinwesenarbeit von allen gemietet werden. Für kleinere Anlässe mit bis zu 30 Personen steht allenfalls auch die «jugilounge» an der Hünenbergerstrasse 3 in Cham zur Verfügung.

Anfragen nehmen wir gerne entgegen:  
[quartierbuero@cham.ch](mailto:quartierbuero@cham.ch)  
 Tel. 041 781 56 61

Jeweils am Mittwoch zwischen 13.30 und 18.00 Uhr kann der Veranstaltungsraum im Fuhrwerk ohne Voranmeldung und unverbindlich an der Lorzenweidstrasse 4 in Hagendorn besichtigt werden.



Der Veranstaltungsraum im Jugend- und Gemeinschaftszentrum Fuhrwerk.

## Verkehr und Sicherheit

### Mit dem ÖV ins Klassenlager

Die Energiestadt Cham unterstützt Schulklassen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln ins Lager fahren. Mit dem Zustupf ermöglicht die Gemeinde vielen Kindern ein Schneesport- und Klassenlager und sorgt für weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoss.

Seit dem 1. Januar 2008 erhebt der Bund auf fossile Brennstoffe wie Heizöl oder Erdgas eine CO<sub>2</sub>-Abgabe, welche u.a. an die Arbeitgeber zurückverteilt wird. Der Gemeinderat hat entschieden, die Gelder, welche der Einwohnergemeinde Cham als Arbeitgeberin zukommen, gezielt für CO<sub>2</sub>-senkende Massnahmen innerhalb der Gemeindeverwaltung zu verwenden. Finanziert wurde mit diesem Geld z.B. bereits das E-Bike der Gemeindeverwaltung für Dienstfahrten, der Mobility-Standort in Hagendorn sowie ein Ecodrive-Fahrkurs für Mitarbeitende, bei dem man lernt, Treibstoffverbrauch und Schadstoffemissionen deutlich zu senken.

Zudem unterstützt die Gemeinde jährlich Schulklassen, die mit dem ÖV ins Lager fahren, mit einem Beitrag von CHF 300.00. Der Beitrag setzt einen Anreiz, Bahn oder Bus anstelle des Cars zu benutzen und so den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu senken. Im Jahr 2013 profitierten 20 Schulklassen von diesem Angebot. Auch im laufenden Jahr sollen die Klassenlager im gleichen Rahmen Unterstützung erhalten. Manchmal ist dieser Beitrag sogar ausschlaggebend dafür, einer Schulklassen ein Lager überhaupt zu ermöglichen!



## Aus der Verwaltung

### Hagendorn: Neue Brücken Furt und Schönau

Seit Ende des vergangenen Jahres überspannen in Hagendorn – im Bereich der Kosthäuser – zwei neue Brücken die Lorze. Damit wird das bestehende Wegnetz idyllisch erschlossen.

Im Rahmen der Neugestaltung des Lorzenwegs wurden innert vier Monaten die neuen Bauwerke errichtet. Den in die Jahre gekommenen Flussübergang bei der Schönau ersetzt nun etwas weiter südöstlich eine formschöne Holz/Stahl-Konstruktion. Und auch wo früher die Furt (flache Stelle in einem Gewässer) zwischen Flusslauf und Kanal nur bei niedrigem Wasserstand passierbar war, macht heute eine Brücke den bestehenden Wanderweg ganzjahres-tauglich.

Mit der neu erstellten Fussweganlage erschliesst sich nun auch das Gebiet um die Kosthäuser auf idyllische Art und Weise an das bestehende Wegnetz. Nebst Bepflanzungen entlang der neuerstellten Weganlage werden demnächst auch Sitzmöglichkeiten zu einem noch höheren Naherholungswert beitragen.



Die neue Lorzenbrücke Schönau ist 21 m lang, 2,5 m breit und besteht aus Lärchenholz und Stahl.

Bis in absehbarer Zeit der Lorzenweg durchgängig von Hagendorn nach Cham erstellt sein wird, lässt es sich schon heute komfortabel von der Lorzeninsel in die Untermüli spazieren. Ein Spazier-

gang auf dem man in Zukunft auch Sicherheitsassistentinnen und Sicherheitsassistenten begegnen wird, die der Sicherheit an öffentlichen Orten in der Gemeinde ein Gesicht geben.



Ebenfalls aus Lärchenholz und Stahl: Die neue Kanalbrücke Furt (Länge 14,4 m, Breite 2,5 m).

### Neues Trottoir von der Chrämermatt bis zur Klostermatt

Bis Ende April 2014 wird entlang der Hünenbergerstrasse von der Bushaltestelle Enikon bis zur neuen Wohnüberbauung Klostermatt ein Trottoir erstellt. Das Trottoir ist Bestandteil zur Erschliessung der Überbauung Klostermatt und ermöglicht den Bewohnerinnen und Bewohnern von der Bushaltestelle Enikon, ohne die vielbefahrene Kantonsstrasse zu queren, direkt und sicher in die Siedlung zu gelangen.

### Sanierung der Chamer Schiessanlagen

**Die Schiessanlagen der Einwohnergemeinde Cham werden im Verlauf dieses Jahres saniert. Dabei geht es v. a. darum, die Kugelfänge von allfälligen Altlasten zu befreien.**

Cham verfügt über die beiden Schiessanlagen Niederwil und Pfad. Eine dritte, die Schiessanlage Allmend, war von 1865 bis 1948 in Betrieb und wurde danach stillgelegt. Durch den Schiessbetrieb gelangte jedoch auch dort Blei in die Kugelfänge, so dass alle Anlagen Blei und andere Schwermetalle aufweisen. Eine solche Schadstoffbelastung kann Grundwasser, Gewässer und Böden gefährden. Deshalb werden die Standorte in den kommenden Monaten saniert.

Ziel dieser Sanierungen ist es, die Restbelastung in den betroffenen Gebieten auf ein Minimum zu reduzieren. Dies nach den Vorgaben des Umweltschutzgesetzes und der Altlastenverordnung des Bundes. Die entsprechenden Arbeiten an der ehemaligen Schiessanlage Allmend sowie den Kugelfängen Niederwil und Pfad starten bereits in den kommenden Wochen und werden von Experten begleitet. U. a. wird der Boden abhängig von der Bleibelastung fachgerecht entsorgt. Der Bund und der Kanton beteiligen sich an den Kosten für die notwendigen Massnahmen. Die Sanierung dürfte Ende September 2014 beendet sein.

### Velostation gegen Velochoas beim Alpenblick

**An der Velostation bei der Stadtbahnhaltestelle Alpenblick gehören die chaotischen Verhältnisse von einst der Vergangenheit an. Dafür sorgt die neue Velostation mit dutzenden Abstellplätzen.**

Drei Sommer sind vergangen, seit die Gemeindeversammlung dem Neubau einer Velostation beim Bahnhof Alpenblick zustimmte. Nun erstrahlt das kunstvoll gestaltete Endprodukt in freundlichem Licht. Mit 120 Fahrradabstellplätzen stehen neu dreimal so viele wie zuvor zur Verfügung.

Und nicht nur Velofahrerinnen und Velofahrer profitieren: Für die Bahnkunden erleichtert sich der Zugang zu den Perrons, da keine wild parkierten Velos den Weg dorthin versperren. Auch betreffend Behindertengerechtigkeit wurde

die Situation verbessert. Neben einer Rampe und dem bestehenden Treppengang sind die Perrons auch über eine neuerstellte Liftanlage zugänglich. Diese Neuerungen wurden nicht zuletzt dank der kooperativen Zusammenarbeit mit Georges Felber möglich, der die Realisierung des gemeindlichen Bauobjekts in sein privates Bauvorhaben miteinbezog. Synergien rund um die bescheidenen Platzverhältnisse liessen sich so optimal nutzen.

Der Weg ist nun frei – für einen ersten Sommer ohne Velochoas und für einen Appell an die Selbstdisziplin aller Nutzerinnen und Nutzer der Velostation.

Mit Freude und mit der Bitte, nur die dafür vorgesehenen Einstellmöglichkeiten zu benützen, übergibt die Einwohnergemeinde Cham die Velostation der Öffentlichkeit und bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit während der Bauphase.



Neue Velostation beim Bahnhof Alpenblick (Blickrichtung Westen).

## Aus der Verwaltung



### Ein Frühling ohne Putzstress

Mit dem Frühlingserwachen regt sich häufig auch der Putzeifer. Bei allzu viel Hektik kann es jedoch leicht zu einem Unfall kommen. Die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu rät deshalb, das Grossreinemachen auf mehrere Tage zu verteilen.

Rund 250'000 Menschen verunfallen jährlich in der Schweiz im eigenen Haushalt. Häufigste Unfallursache ist der Sturz – z.B. ein Stolpern, ein Misstritt auf der Leiter, der Treppe oder dem Stuhl. Ein Teil



dieser Unfälle geht auf das Konto des Frühlingssputzes, weil sich etliche Menschen zu viel Arbeit für einen einzigen Tag vornehmen und dann in der Hektik verunglücken.

Um Unfälle beim Putzen möglichst zu vermeiden, sollten folgende Tipps beachtet werden:

- Frühlingsputz auf mehrere Tage verteilen und zwischendurch Pausen machen.
- Putzarbeiten vorbereiten; das nötige Material vor Arbeitsbeginn bereitstellen.
- Bequeme, aber nicht zu weite Kleider und rutschsichere, geschlossene Schuhe tragen.
- Nur standsichere Leitern verwenden und nicht mit Stühlen, Kisten oder Bücherstapeln improvisieren.
- Bei der Fensterreinigung nicht aufs Fensterbrett steigen und hinauslehnen, sondern einen Wischer mit abgewinkeltem Stiel benutzen.
- Putzgeräte so hinstellen, dass man nicht darüber stolpern kann.

- Schwere Gegenstände mit geradem Rücken aus der Hocke hochheben.
- Wegen Rutschgefahr Mitbewohner auf nasse Böden hinweisen.
- Putzmittel von Kindern fernhalten.
- Bevor man elektrische Geräte reinigt, immer zuerst den Stecker herausziehen.
- Den Kontakt von Strom mit Wasser vermeiden – er ist lebensgefährlich!

Weitere Informationen gibt es bei den bfu Sicherheitsdelegierten der Einwohnergemeinde Cham:

#### Hochbau, Spiel- und Sportplätze

Urs Haab

[urs.haab@cham.ch](mailto:urs.haab@cham.ch)

Tel. 041 784 41 17

#### Verkehr und Gewässer

Werner Toggenburger

[werner.toggenburger@cham.ch](mailto:werner.toggenburger@cham.ch)

Tel. 041 723 87 79

## Termine / Agenda

Anlass	Datum	Zeit	Lokalität
Abstimmungstermin	Sonntag, 18. Mai 2014		Mandelhof
<b>CHAM</b> pion	Mittwoch, 21. Mai 2014	19.30 Uhr	Lorzensaal
Gemeindeversammlung	Montag, 16. Juni 2014	19.30 Uhr	Lorzensaal
Cham Bau 014	Mittwoch, 18. Juni 2014	11.30 Uhr	Lorzensaal
Neuzuzüger/innen-Party	Mittwoch, 25. Juni 2014	19.00 Uhr	Lorzensaal
Innerschweizer Schwingfest	Samstag, 5. Juli bis Sonntag, 6. Juli 2014		Röhrliberg
Bundesfeier	Freitag, 1. August 2014	17.00 Uhr	Hirsgarten
Villette-Fest	Samstag, 30. August bis Sonntag, 31. August 2014		Villettepark

## Impressum

**Redaktion:** Gemeindeverwaltung Cham  
Postfach 265, 6330 Cham 1  
[info@cham.ch](mailto:info@cham.ch)

**Auflage:** 7500 Ex., erscheint 4× jährlich

**Satz/Druck:** Heller Druck AG, Cham

[www.cham.ch](http://www.cham.ch)

## Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

Als Teil der Schulen Cham ist die Musikschule für das musikalische Bildungsangebot der Gemeinde zuständig. Sie feiert dieses Jahr 50 Jahre ihres Bestehens, das haben Sie sicher schon vernommen. Wir gratulieren herzlich zu diesem Jubiläum und widmen diese Ausgabe ganz der Zusammenarbeit zwischen der Musikschule und den öffentlichen Schulen Cham.

Sie erfahren mehr über die fünfzigjährige Geschichte der Musikschule und erhalten Einblick über zwei Projekte, die unsere Zusammenarbeit exemplarisch aufzeigen: die Musikalische Früherziehung und den Oberstufenchor.

Dass aktives Musizieren und Lernen sich gegenseitig sehr unterstützen ist allgemein bekannt. Auf eindrückliche Weise wurde diese Tatsache im Referat «das Gehirn macht Musik» von Prof. Dr. Willi Stadelmann, Hirnforscher, Entwicklungspsychologin und ehemaligem Rektor der PHZ dargelegt. Frühes Instrumentalspiel und Musizieren beeinflussen die Hirnentwicklung und das Sprachenlernen positiv.

An Auftritten der Schülerchöre und an Vortragsübungen kann ich miterleben, mit welcher Freude und mit welchem Engagement unsere Schülerinnen und Schüler musizieren.



Es gibt mehr als genug Gründe, die gute Zusammenarbeit zwischen den öffentlichen Schulen Cham und der Musikschule weiterhin intensiv zu pflegen und zu vertiefen. In diesem Sinne setzte ich mich auch für vergleichbare Anstellungsbedingungen von Lehrpersonen der Volksschule und der Musikschule ein. Denn es sind nicht mehr vor allem begeisterte Laien, die Musikschulunterricht erteilen, wie das vor fünfzig Jahren die Regel war, sondern hochqualifizierte Fachleute mit einer anspruchsvollen Ausbildung.

Gerne weise ich Sie auf das spannende Jubiläumsprogramm und das grosse Angebot unserer Musikschule hin, das Sie unter [www.musikschulecham.ch](http://www.musikschulecham.ch) finden können. Auch in den weiteren Schulinfo-Ausgaben dieses Jahres wird die Musikschule mit einer Gastseite vertreten sein und ihre Aktivitäten näher bringen.

Freuen wir uns darauf!

Philip Fuchs,  
Rektor

## Thema

### 50 Jahre Musikschule Cham – ein geschichtlicher Abriss

Dieses Jahr feiert die Musikschule Cham ihren 50. Geburtstag. Hier ein kurzer historischer Überblick von der Gründung bis zur Musikschule von heute.

#### Gründung

Im Januar 1964 genehmigte der Gemeinderat von Cham das Reglement der Musikschule, das eine Kommission während rund eines Jahres erarbeitet hatte. Rechtzeitig zum Schulbeginn, der damals noch im Frühling lag, startete die Musikschule mit 135 Schülerinnen und Schülern im Elementarunterricht. Dieser bestand hauptsächlich aus Blockflöten-Unterricht.

Ab Herbst 1964 konnten auch weitere Instrumente gewählt werden. 16 Lehrpersonen, davon vier Berufsmusiker, erteilten diesen Unterricht in Gruppen. Eine grosse Herausforderung bestand darin, ausgebildete Lehrkräfte und genügend Instrumente für die Schülerinnen und Schüler zu finden. Die Musikgesellschaft Cham hat 1966 der Musikschule 63 revidierte Blasinstrumente geschenkt, dadurch entspannte sich die Situation wenigstens für die Bläserabteilung der Musikschule. Für die Verrechnung des Schulgeldes waren übrigens bis Ende der 70-er Jahre die Musiklehrpersonen selber zuständig.

#### Entwicklung

Die Schulgesetzrevision von 1979 brachte einen entscheidenden Entwicklungsschub. Im neuen Gesetz wurden die Subventionierung der Musikschulen und die Besoldung der Musiklehrpersonen kantonale geregelt. Diese beiden Verordnungen legten unbestritten den Grundstein für die heutige überdurchschnittlich hohe Qualität der Musikschulen im Kanton Zug. Die Gesetzesrevision hatte auch ganz direkte Auswirkungen auf die Musikschule Cham.



Nr. 55 / April 14

## Thema



Die Tambourengruppe von 1990 unter der Leitung von Marcel Arnold.

1979 ist Hannes Stocker als erster Musikschulleiter in einem Teilpensum angestellt worden. Seine Eindrücke von 39 Jahren Arbeit an unserer Musikschule hat er im letzten Frühling im Schulinfo geschildert ([www.cham.ch](http://www.cham.ch) → Gemeindeinfo 51/2013).

1980 löste der Einzelunterricht den Gruppenunterricht ab, auch dies als direkte Folge der Schulgesetzrevision von 1979. Ein Jahr später ersetzte der freiwillige Grundstufenunterricht den oben erwähnten Elementarunterricht.

War die Musikschule lange Zeit nur Kindern und Jugendlichen vorbehalten, konnten ab 1994 auch Erwachsene den Instrumentalunterricht besuchen. Ab 2007 folgte ein weiterer grosser Schritt in Bezug auf die Musikalische Grundausbildung in Cham: Der Musikalische Grundstufenunterricht wurde allmählich von der 2. Klasse bis hinunter in den 1. Kindergarten erweitert. Dieser Unter-

richt wird in Halbklassen im Stundenplan integriert erteilt. Somit verfügt jedes Chamer Schulkind über eine vierjährige musikalische Grundausbildung, zusätzlich zum Musikunterricht an der Volksschule. Konsequenterweise wurde das musikalische Bildungsangebot 2011 mit dem Angebot Musik und Bewegung für Eltern und Kind nach unten verschoben.

2012 hat das Schweizer Stimmvolk die Initiative «Jugend und Musik» angenommen. Die Anliegen des neuen Verfassungsartikels 67a «Musikalische Bildung» wurden im Kanton Zug in der Schulgesetzrevision 2013 auf Gesetzesebene verankert. Auf diese Weise wurde bestätigt, was die Gemeinden bereits seit Jahren aufgebaut hatten: Musikschulen als qualitativ hochstehende und umfassende musikalische Bildungsangebote.

### Heute

Heute unterrichten 52 ausgebildete Lehrpersonen an der Musikschule Cham,





wobei rund 1'150 Personen von diesem Unterricht profitieren. Der Fächerkatalog umfasst über 30 Angebote, dazu kommen über 20 Ensembles. Die Musikschule ist mit Vortragsübungen, Ensemblekonzerten und zur Umrahmung von öffentlichen und privaten Anlässen mehr als 80 Mal in der Öffentlichkeit präsent und stellt einen nicht mehr wegzudenkenden Beitrag an das Chamer Kulturleben dar.

#### Zahlen zur Musikschule Gründung – Heute

	1964	2014
Fachbelegungen	140	1800
Lehrpersonen	16	52
Fächer	10	30
Ensembles	keines	2

*Christoph Müller,  
Leiter der Musikschule Cham*

#### Gastfamilien gesucht!

Vom Sonntag, 31. August bis Samstag, 6. September 2014 ist im Rahmen des Jubiläums der Musikschule das Orchester Spira mirabilis in Cham zu Besuch. Das Orchester besteht aus 35–40 jungen Berufsmusikerinnen und -musikern aus ganz Europa. Wir suchen Gastfamilien, welche bereit sind, die MusikerInnen für diese Woche bei sich aufzunehmen. Mittag- und Nachtessen sind organisiert, das Orchester probt die ganze Woche für das Leuchtturm Konzert Klassik vom Freitag, 5. September 2014 im Lorenzsaal. Wer sich vorstellen kann, MusikerInnen für diese Woche bei sich wohnen zu lassen, bitten wir um Kontaktaufnahme:

Sekretariat der Musikschule  
[info@musikschule.ch](mailto:info@musikschule.ch)  
Tel. 041 723 88 42

Herzlichen Dank!

### Zusammenarbeit Musikschule–Schulen Cham am Beispiel Musikalische Früherziehung / Musikalische Grundstufe

**Seit einigen Jahren ist die Zusammenarbeit der Musikschule Cham mit den Schulen Cham im Kindergarten und der Unterstufe sehr eng.**

Auf den Beginn des Schuljahres 2007/08 wurde der Musikalische Grundstufenunterricht in der 2. Klasse in den Stundenplan integriert. In den nachfolgenden Jahren wurde dieses Unterrichtsfach auf die vorangehenden Klassen ausgebaut, so dass seit dem Schuljahr 2010/11 alle Chamer Schulkinder ab dem 1. Kindergarten bis Ende der 2. Klasse pro Woche eine Lektion Musikalische Früherziehung bzw. Musikalische Grundstufe besuchen. Der Unterricht wird von Lehrpersonen der Musikschule Cham erteilt, ist aber in den Stundenplan integriert. Auf der Kindergartenstufe findet die Musikalische Früherziehung, wie das Fach hier benannt wird, zweiwöchentlich als Doppellektion statt. Auf der Unterstufe besuchen die Schülerinnen und Schüler das Fach wöchentlich während einer Lektion.

Inhaltlich lässt sich die Musikalische Früherziehung und Grundstufe als Ganzheitlichen Unterricht beschreiben. Singen, Bewegung, Raum und Raumwahrnehmung sind zentrale Themen genauso wie das erste Herantasten an die Musiktheorie und instrumentales Musizieren. Musikunterricht war und ist seit jeher auf die Aneignung von Kompetenzen ausgerichtet. Dazu einige Beispiele: Im Themenkreis Bewegung werden zu Musik verschiedene Gangarten (gerade, marschartige oder ungerade, walzerartige Taktarten) ausprobiert und dadurch die eigene Körperwahrnehmung und das Bewegungsgefühl gestärkt. Durch das Singen wird die Wahrnehmung der eigenen Stimme (laut–leise, hoch–tief) genauso gefördert wie das genaue Hinhören (bin ich mit der Gruppe zusammen, bin ich zu laut, hört man mich). Oder durch Verse und Reime werden Rhythmisierungen und regelmässige Abläufe, das Gefühl für Zeit und Form geübt. Dazu unterstützen die Lehrpersonen der Musikalischen Früherziehung und





Nr. 55 / April 14

## Thema

Grundstufe die Klassenlehrpersonen nach Bedarf bei Theaterprojekten oder Musicals welche projektmässig in Klassen erarbeitet werden.

Die musikalische Grundausbildung unserer Schulkinder ist also weit mehr als eine Vorbereitung zum Instrumentalunterricht. Vielmehr sind wir überzeugt, dass diese vier Jahre Musikalische Grundausbildung nicht nur einer allfälligen musikalischen Karriere der Kinder (z.B. im Instrumentalunterricht) dient, sondern – vor allem – die Kinder in all Ihren überfachlichen Kompetenzen ganz direkt fordert und fördert.

Was unsere Youngsters im Jubiläumsjahr der Musikschule Cham speziell zu bieten haben, können Sie an vier Abenden im Lorzensaal live erleben. Zusammen mit der bekannten Kinderliederband Silberbüx bestreiten sie am 2. und 3. Juni, sowie am 17. und 18. November ein Festivalkonzert. Nähere Informationen entnehmen Sie der Webseite der Musikschule Cham ([www.musikschulecham.ch](http://www.musikschulecham.ch))

*Christoph Müller,  
Leiter der Musikschule Cham*





Nr. 55 / April 14

## Oberstufenchor der Musikschulen Cham – Eine Insel von Singen und Vergessen

Seit sieben Jahren leitet Simone Baumann den Oberstufenchor Cham, ein gemeinsames Projekt von Oberstufe und Musikschule. Es sind Schülerinnen und Schüler der ersten bis dritten Oberstufe vertreten, welche «Chor» als Wahlfach gewählt haben. Der Chor ist aber auch offen für Jugendliche aus Cham, Hünen-

Ich singe gerne, weil es mich glücklich macht!

berg und Steinhausen. Primarschülerinnen der 1. bis 4. Klasse können den Kinderchor und in der 5. und 6. Klasse den Jugendchor besuchen. Die Zahl der Teilnehmerinnen im Oberstufenchor schwankt von Jahr zu Jahr zwischen 15 und 35 Sängerinnen (Knaben bilden leider die Ausnahme, obwohl sie gerne gesehen wären). Geprobt wird am frühen Dienstagabend. Gleichzeitig macht Patricia Samaniego Stimmbildung mit einzelnen Chormitgliedern.

Singen macht Spass.  
Es befreit das Herz.  
Es hebt die Laune.

Die Stimmung und die Motivation der Teilnehmerinnen nimmt Simone Baumann als sehr unterschiedlich wahr. Die meisten kommen einfach zum Singen, sie wollen Musik machen. Oft wählen sie sich poppige Balladen aus – sie wollen singen, sich ausdrücken, loslegen. Singen löst viele Emotionen aus. Der Chor ist für viele eine Insel von Singen und Vergessen. Stimmschulung und Hintergründe sind weniger begehrt. Die Chor-Sängerinnen haben uns spontan mitgeteilt, warum sie gerne singen. Eine Auswahl davon umrahmt diesen Text.



Auftritt des Oberstufenchors anlässlich der Verabschiedung der dritten Oberstufe 2013.

Ich kann gar nicht ohne Musik leben, es ist einfach ein Teil von mir.

Höhepunkte sind natürlich die Auftritte. Der Oberstufenchor gestaltet ein Weihnachtskonzert für die Schule Röhrliberg, ein Frühlingskonzert und umrahmt jedes Jahr die Feier zur Verabschiedung der 3. Oberstufe im Lorzensaal. Im Moment arbeiten die Chormitglieder zusammen mit dem Theaterpädagogen Rafael Iten und Schüler/innen der Kunst- und Sportklasse an einem gemeinsamen Musiktheaterprojekt, welches am 17. und 18. Juni in der Aula Röhrliberg aufgeführt wird. Eines rät uns Simone: «Unbedingt Knoblauch zur Aufführung mitnehmen, es könnten Vampire angreifen!» Ein

Ich singe, weil es Spass macht und ich meine Stimme besser kennen lerne.

Highlight ist der Videoclip «Liebi esch alles», welcher schon über 5'000 Mal auf YouTube angeschaut wurde (→ Suche nach «Liebi isch alles»).

Peter Schenker

I usually sing along to songs that describe my mood at the moment and every time I sing, I feel a lot better about everything.

### Marc Sway & Band

Für das Konzert vom 10. Mai 2014 in der Chollerhalle mit Marc Sway und Band können Schülerinnen und Schüler der Musikschule Cham vergünstigte Tickets beziehen (CHF 20.– statt 33.–) Die Tickets können auf dem Sekretariat der Musikschule (Schulverwaltung, Schulhausstrasse 1) gegen Barzahlung abgeholt werden. Pro SchülerIn kann ein Ticket bezogen werden.



## Thema

### Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums 50 Jahre Musikschule Cham

**Freitag, 9. Mai 2014, 19.00 Uhr**

**Eingangshalle Mandelhof**

**Carte-Blanche-Konzert**

Gabriella Adorjàn & Sarah Haessig, Klavier; Patrick Oetterli, Sprecher  
Modest Mussorgsky (1839–1881):  
Bilder einer Ausstellung  
Eintritt frei, Kollekte

**Samstag, 10. Mai 2014, 20.15 Uhr**

**Chollerhalle Zug**

**Leuchtturm Rock/Pop**

Konzert Marc Sway & Band,  
Supporting Act: ODD  
Offizieller Vorverkauf über [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)  
(38.–/33.–); Türöffnung 19.00 Uhr  
Vergünstigte Tickets CHF 20.– für Schülerinnen und Schüler der Musikschule Cham auf dem Sekretariat der Musikschule erhältlich  
Koproduktion mit Chollerhalle Zug,  
[www.chollerhalle.ch](http://www.chollerhalle.ch)

**Montag, 19. Mai 2014, 19.00 Uhr**

**Lorzensaal Cham**

**Festival Schlagzeug**

Konzert mit Schülerinnen und Schülern der Schlagzeugklassen der Musikschule Cham und Willy Kotoun, Schlagzeug  
Eintritt frei

**Freitag, 23. Mai 2014, 19.00 Uhr**

**Eingangshalle Mandelhof**

**Carte-Blanche-Konzert**

Markus Beeler, Klarinette & Bassklarinete;  
Sergej Simbirev, Akkordeon; Gaudens Bieri, Klavier & Violoncello; Jean-Pierre Maillard, Perkussion; Luca Sisera, Kontrabass  
«Ost+» – Volksmusikalische Reise:  
Schweiz–Osteuropa; u. a. Kompositionen und Arrangements von Sergej Simbirev  
Eintritt frei, Kollekte

**Montag, 2. Juni 2014, 19.00 Uhr**

**Lorzensaal**

**Festival Youngster Hagendorn/Niederwil**

Konzerte mit Schülerinnen und Schülern des Schulhaus Hagendorn/Niederwil und der Gruppe Silberbüx, [www.silberbuex.ch](http://www.silberbuex.ch)  
Eintritt frei

**Dienstag, 3. Juni 2014, 19.00 Uhr**

**Lorzensaal**

**Festival Youngster Eichmatt**

Konzerte mit Schülerinnen und Schülern des Schulhaus Eichmatt und der Gruppe Silberbüx, [www.silberbuex.ch](http://www.silberbuex.ch)  
Eintritt frei

**Freitag, 6. Juni 2014, 19.00 Uhr**

**Eingangshalle Mandelhof**

**Carte-Blanche-Konzert**

Patricia Brogli & Buddy Stocker, Gesang, Klavier, Querflöte, Gitarre, Bass  
«Mondnacht» – Poetisches Singer-Songwriter-Programm mit Stücken von Patricia Brogli, arrangiert von Patricia Brogli und Buddy Stocker  
Eintritt frei, Kollekte

**Dienstag, 17. Juni 2014, 19.00 Uhr**

**Eichmattschulhaus, Hünenberg See**

**Festival Gitarre**

Konzert mit Schülern der Gitarrenklassen der Musikschule Cham und Andreas von Wangenheim, Gitarre  
[www.andreasvonwangenheim.com](http://www.andreasvonwangenheim.com)  
Eintritt frei

**Donnerstag, 26. Juni 2014, 19.00 Uhr**

**Klosterkirche Heiligkreuz, Lindenham**

**Festival Stimmen**

Konzert mit Schülerinnen und Schülern der Gesangsklassen und Chören der Musikschule Cham und der Formation Stimmorchester, [www.stimmorchester.ch](http://www.stimmorchester.ch)  
Eintritt frei

**Freitag, 27. Juni 2014, 19.00 Uhr**

**Eingangshalle Mandelhof**

**Carte-Blanche-Konzert**

Josef Rosenberg, Violine; Klaus Brenninger, Gitarre; Heidi Nyman, Klavier; Reinhard Ormanns, Kontrabass, N. N. Bandoneon  
«Color de Buenos Aires» – Tango-Quintette von Astor Piazzolla (1921–1992)  
Eintritt frei, Kollekte

### Veranstaltungen der Musikschule Cham

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte unserer Website:  
[www.musikschulecham.ch](http://www.musikschulecham.ch) → Aktuelles → Kalender

## Schulagenda

### Anlässe/Feiertage

#### Karfreitag

Freitag, 18. April 2014

#### Ostermontag

Montag, 21. April 2014 (Schulferien)

#### Elternbesuchstag

Mittwoch, 15. Mai 2014

#### Pfingstmontag

Montag, 9. Juni 2014 (Schulferien)

#### Fronleichnam

Donnerstag, 19. Juni 2014

#### Freitag nach Fronleichnam (Weiterbildung Lehrpersonen)

Freitag, 20. Juni 2014

Der Instrumental-Musikunterricht findet statt. Die Betreuung durch die Modularen Tagesschulen ist gewährleistet.

#### Modulare Tagesschule:

##### Tag der offenen Tür

Dienstag, 10. Juni 2014, 7.30–19.00 Uhr  
in allen Schulzentren

#### Schulschluss vor eidg. Feiertagen

nach Stundenplan, spätestens jedoch  
17.00 Uhr  
Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

### Ferienplan 2013/14

#### Frühlingsferien

Samstag, 12. April 2014 bis  
Sonntag, 27. April 2014

#### Auffahrtsferien

Donnerstag, 29. Mai 2014 bis  
Sonntag, 1. Juni 2014

#### Sommerferien

Samstag, 5. Juli 2014 bis  
Sonntag, 17. August 2014

#### Schulschluss vor den Schulferien

nach Stundenplan  
Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

### Diverses

#### Freizeitkurse Schulen Cham 2013/2014

Anmeldung via Internet: [www.schulen-cham.ch](http://www.schulen-cham.ch) → Angebot → Freizeitkurse